

wbrs Aktuell

Württembergischer Behinderten-
und Rehabilitationssportverband e.V.

1 | 2023

Neues aus dem Verband und den Bereichen Behinderten-,
Rehabilitationssport, Aus- und Fortbildung sowie Inklusion



Unsere Themen:

Linn Kazmaier holt 3-fach
Gold bei WM, Anja Wicker
mit insgesamt fünf Medaillen

Andrea Rothfuss holt
3 Medaillen bei WM

Zweimal EM-Edelmetall
für Maurice Schmidt

wbrs



Das stärkste Gefühl, das man geben kann, ist immer noch das Wir-Gefühl.

Porsche unterstützt mit dieser Anzeige die wertvolle Arbeit des
Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes e.V.

718 Boxster Style Edition: Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP): 9,7–9,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert (WLTP):
220–203 g/km; Stand: 01/2023

718 Cayman Style Edition: Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP): 9,7–8,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert (WLTP):
219–202 g/km; Stand: 01/2023



PORSCHE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Verband ...da geht was...	
Unsere Ansprechpartner*innen für ein Miteinander im Sport	4
In Anerkennung besonderer Verdienste wbrsAktuell	5
Rehabilitationssport	
DBS-Forum Corona und Sport	5
Behindertensport	
Beyond Sports	6
Immer mehr TalentTage für junge Menschen mit Behinderung	6
EM-ROLLSTUHLFECHTEN: Zweimal EM-Edelmetall für Maurice Schmidt	7
AUSBLICK: wbrsAktuell 2 2023	7
Goalball Weltmeisterschaft 2022 in Matosinhos / Portugal	8
Andrea Rothfuss holt 3 Medaillen bei WM	10
Erfolgreicher Saisonauftakt bei den Deutsche Para-Leichtathletik-Hallenmeisterschaften	10 – 11
Linn Kazmaier holt 3-fach Gold bei WM, Anja Wicker mit insgesamt fünf Medaillen	12 – 13
Inklusion	
2. Inklusionssporttag – Einfach Mit-Machen	14
Perspektivwechsel für die Nachwuchstalente der MHP RIESEN Ludwigsburg	15

Titelbild: Ralf Kuckuck

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,
liebe Übungsleiterinnen, liebe Übungsleiter

die Auswirkungen der Pandemie werden so langsam aber sicher weniger. Da nun Aus- und Fortbildungen wieder in Präsenz durchgeführt werden können, wird deutlich, wie unersetzlich der direkte Austausch untereinander ist und wie groß der Nutzen ist, sportliche Tätigkeiten gemeinsam in der Halle und nicht alleine im eigenen Wohnzimmer auszuführen.

Dennoch hat uns der Lockdown auch viele Vorteile des Onlineunterrichts aufgezeigt.

So werden wir im Jahr 2023 bei der Ausbildung eine Mischform aus Online- und Präsenzunterricht wählen, wobei der Präsenzunterricht den größeren Teil einnehmen wird.

Und es gibt neue, interessante Fortbildungsthemen, so z. B.:

- Brainfitness + Neuroathletik
- Entstehung und Therapie von psychischen Störungen und chronisch-körperlichen Erkrankungen. Warum ist Sport die beste Medizin?
- COVID 19 und Long Covid
- Sportmedizinische Aspekte im Rehasport

Wir freuen uns auf Ihre frühzeitigen Anmeldungen.

Bevor es für uns alle in den Frühling geht, möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und unseren Wintersportlerinnen und Wintersportlern zu den tollen Erfolgen in dieser Saison gratulieren. Die Berichte darüber finden Sie in der Rubrik Behindertensport.

Nun wünsche ich
viel Vergnügen bei
der Lektüre.

Mit freundlichen
Grüßen.

Rainer Wahl
Vizepräsident Lehre



Unsere Ansprechpartner*innen für ein Miteinander im Sport

Sie interessieren sich gezielt für eine der untern aufgelisteten Sportarten?

Unsere Expert*innen kennen ihre Sportarten und unterstützen Sie. Nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Blindenfußball	Alexander Fangmann	blindenfussball@wbrs-online.net
Blindensport / Goalball	Alexander Knecht	goalball@wbrs-online.net
Para Boccia	Thomas Keller	boccia@wbrs-online.net
Para Bogenschiessen	Matthias Meudt	bogenschiessen@wbrs-online.net
ID Fußball	Fritz Quien	behindertensport@wbrs-online.net
Handbike	Kerstin Abele	handbike@wbrs-online.net
Para Judo	Karl-Heinz Petschinka	judo@wbrs-online.net
Para Kegeln	N.N.	kegeln@wbrs-online.net
Para Leichtathletik	Thomas Strohm	leichtathletik@wbrs-online.net
Rollstuhlfechten	Ira Ziegler	fechten@wbrs-online.net
Rollstuhlrugby	Frank Strobel	rugby@wbrs-online.net
Schwimmen	Christina Ziegler & Jan Heffner	schwimmen@wbrs-online.net
Sitzvolleyball	Claus Ellinger	sitzball@wbrs-online.net
Para Ski alpin	Tanja Ackermann	ski-alpin@wbrs-online.net
Para Ski nordisch	Leon Adriaans	ski-nordisch@wbrs-online.net
Sport mit geistiger Behinderung	Nina Schmidt	gb@wbrs-online.net
Para Sportschießen	Lothar Abele	sportschiessen@wbrs-online.net
Para Tischtennis	Harald Laue	tischtennis@wbrs-online.net

Für Anfragen und Anregungen rund um den Behindertensport stehen Ihnen zudem unsere Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle zur Seite:

Barbara List	Steffen Neumann
b.list@wbrs-online.net	s.neumann@wbrs-online.net
Tel. 07 11 / 286 953 26	Tel. 07 11 / 286 953 25

Du möchtest dich in unserem Juniorenteam engagieren?

Unsere Fachwartin für Kinder und Jugend freut sich über Deine Anfrage.

Kinder und Jugend	Kristine Eberle	jugend@wbrs-online.net
-------------------	-----------------	------------------------



Bild: pexels

In Anerkennung besonderer Verdienste

In 2022 wurden insgesamt acht Personen für ihre langjährige verdienstvolle Arbeit in ihren Vereinen im Bereich Behindertensport geehrt. Insgesamt wurden vier Ehrennadeln in Silber, zwei in Gold und zwei Ehrennadeln in Gold mit Brillant an Funktionsträger*innen überreicht.

Ehrennadel in Silber

Kessler, Michael	TSG Wilhelmsdorf e.V.	24.03.2022
Krause, Wilfried	TB Bad Cannstatt e.V.	21.10.2022
Stäbler, Michael	TSG Wilhelmsdorf e.V.	24.03.2022
Zimmermann, Helmut	TSV Freudenstadt e.V.	03.12.2022

Ehrennadel in Gold

Braun, Marianne	TSV Herbrechtingen e.V.	08.08.2022
Wilhelmstätter, Johann	TSV Herbrechtingen e.V.	08.08.2022

Ehrennadel in Gold mit Brillant

Tutsch, Walter	TSV Herbrechtingen e.V.	08.08.2022
Kny, Benno	Versehrtensportgruppe Leonberg e.V.	01.10.2022



Bild: WBS

Danke für Ihren langjährigen Einsatz für den Behindertensport!

wbrsAktuell

Sie möchten die wbrsAktuell innerhalb ihres Vereins weiter verteilen und benötigen hierzu mehr Ausgaben der aktuellen Zeitungen? Dann melden Sie sich bei uns mit Angabe der Vereinsnummer und der gewünschten Anzahl der Ausgaben.

Kontakt bei Anfragen, Anmerkungen,

Lob oder Kritik:

E-Mail: info@wbrs-online.net

Betreff: wbrsAktuell



DBS-Forum Corona und Sport

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS) hat am 9. September 2022 mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) erstmals das Forum „Corona und Sport“ veranstaltet. In verschiedenen Expertenvorträgen, Diskussions- und Workshop-Runden wurden die Teilnehmer*innen über aktuelle Entwicklungen zum Thema Long-/ Post-COVID informiert und konnten sich mit Expert*innen aus Wissenschaft, Rehabilitativen und Sport sowie der DGUV austauschen.

Der DBS hat auf seiner Website Materialien und Präsentationen der Vorträge als Downloads zusammengestellt. Auch eine Videodokumentation der Veranstaltung ist online verfügbar.



<https://www.dbs-npc.de/forum-corona-und-sport.html>

– REHABILITATIONSSPORT –



Bild: Pexels

Beyond Sports



Alexander Fangmann war zu Gast bei Beyond Sports. "Der Podcast für Randsportarten, Athleten und alle, die den Sport lieben" wird von zwei Studenten aus Stuttgart veröffentlicht. Die beiden teilen die Liebe zum Sport und möchten mit dem Podcast Geschichten erzählen, Emotionen transportieren und die Vielfalt des Sports ins Rampenlicht rücken.

Hier geht es direkt zum Podcast auf Spotify:



<https://open.spotify.com/show/6N6MoqcUp3JIN0IT5CowMH>

Immer mehr TalentTage für junge Menschen mit Behinderung

In 2023 wird es so viele TalentTage der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) geben wie nie zuvor. Bundesweit sollen 36 solcher Schnupperangebote für junge Menschen mit Behinderung stattfinden. „Das ist die Grundlage für einen neuen Aufschwung im organisierten Behindertensport, um junge Menschen mit Behinderung für den Sport zu begeistern und sie nachhaltig zu fördern“, betont die DBSJ-Vorsitzende Katja Kliwer.

Nach den Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie handelt es sich bei der Ausrichtung dieser Vielzahl an TalentTagen um ein wichtiges Signal. Gemeinsam mit den Landes- und Fachverbänden können dadurch die vielfältigen Möglichkeiten des Para Sports erlebbar und verschiedenste Sportarten ausprobiert werden: von Sitzvolleyball und Goalball über Rollstuhltennis und Rollstuhlbasketball bis hin zu Para Rudern, Para Ski alpin oder Para Ski nordisch. Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu motivieren und für den Vereinssport zu begeistern. Für manche ist es vielleicht sogar der Auftakt des Traums von den Paralympics – ganz nach dem Motto #StarteDeinenWeg. Ein erster Aktionstag hat im Januar bereits in der Skihalle im thüringischen Oberhof stattgefunden mit 45 blinden und sehbehinderten Kindern, die sich im Para Ski Langlauf ausprobierten.

„Wir sind überwältigt von der Anzahl an Anträgen, die wir zur Ausrichtung von TalentTagen im Jahr 2023 erhalten haben. Die Zahl war noch nie so hoch. Nach drei schwierigen Jahren aufgrund

der Corona-Pandemie, die den organisierten Sport viele Vereinsaustritte gekostet hat, signalisiert diese Antragslage eine hohe Motivation in unseren Verbänden und ihren Vereinen“, freut sich Katja Kliwer. In 2022 wurde mit 29 ausgerichteten TalentTagen bereits ein neuer Rekord erzielt, ein Jahr zuvor waren es noch 17. Ermöglicht werden diese Sportangebote für junge Menschen mit Behinderung durch das Engagement von J.P. Morgan. Bereits seit 2014 unterstützt das amerikanische Finanzunternehmen die TalentTage kontinuierlich mit Spendengeldern aus der J.P. Morgan Corporate Challenge und der J.P. Morgan Stiftung. „Durch diese finanzielle Förderung können wir auch in diesem Jahr wieder so viele TalentTage durchführen und freuen uns auf

viele glückliche Gesichter und erfolgreiche Nachwuchstalente. Unser Dank gilt auch den vielen, Trainer*innen, Helfer*innen und Projektleiter*innen“, sagt DBSJ-Vorsitzende Kliwer.

Einen aktuellen Überblick über alle TalentTage gibt es auf der Webseite der DBSJ (www.dbs-npc.de/talenttage.html).

Darüber hinaus bietet die Plattform www.parasport.de anschaulich, informativ und interaktiv einen Einstieg in den paralympischen Sport. Herzstücke der Plattform sind ein Sportarten-Finder sowie Erklärfilme, Kontakte und Termine zu allen paralympischen Sportarten.

Quelle: DBS Pressemitteilung



Foto: picture alliance / DBS



EM-ROLLSTUHLFECHTEN:

Zweimal EM-Edelmetall für Maurice Schmidt

Maurice Schmidt (SV Böblingen) zeigte auch bei dieser EM wieder sein Können. Von den Vorrunden befreit startete der Böblinger auf Platz drei gesetzt in die K.o.-Runde im Degen der Kategorie A, in der er den Franzosen Charlot knapp mit 15:14 besiegte. Im drauffolgenden Viertelfinale zeigte sich Schmidt souverän und gewann gegen Giordan aus Italien. Zwar musste sich der 23-Jährige vom SV Böblingen im Halbfinale gegen Lambertini mit 12:15 geschlagen geben, doch sicherte er sich direkt am ersten Wettkampftag EM-Bronze. Mit dem Säbel legte Schmidt nach und entschied das Achtelfinale gegen den Polen Siatkowski deutlich für sich. Im Viertelfinale gewann er mit 15:10 gegen den Ukrainer Demchuk und bezwang in der Runde der besten Vier auch Demchuk's Teamkollegen Manko mit 15:11. Erst im Finale musste sich Schmidt dem Briten Gilliver geschlagen geben, darf sich aber über den Vize-Europameistertitel freuen. Silber und Bronze – eine starke Bilanz zum Jahresabschluss. „Nach Bronze im Degen ist EM-Silber im Säbel eine Top-Leistung für mich und ich habe meine Ziele voll erreicht“, freute sich Schmidt. Während Felix Schrader (SV 1845 Esslingen) im Degen der Kategorie A bereits in der Vorrunde ausgeschieden war,

schaffte er es mit dem Florett nach starker Vorrunde in die K.o.-Phase, verlor jedoch gegen den Ukrainer Mahula und belegte Platz 18. Für eine Überraschung sorgte Schrader mit dem Säbel. Erst zum zweiten Mal startete er mit dieser Waffe, zog in die K.o.-Runde ein und gewann gegen den Ungarn Zsolnai mit 15:4. Im Achtelfinale stoppte ihn dann der Weltranglisten-Erste Giordan. Doch der mit 19 Jahren jüngste EM-Teilnehmer unterstrich sein Potenzial und belohnte seine Leistung mit Platz 15. Zudem belegte Tim Widmaier (SV Böblingen) Platz 20 im Degen der Kategorie B. Mit dem Florett schied er nach den Vorrunden-Gefechten aus und landete ebenso auf Platz 17 wie mit dem Säbel. Im Mannschaftswettbewerb Degen wurden alle 3 Württemberger in die Deutsche Auswahl berufen. „Leider ging unsere Partie gegen die Briten verloren“, so Tim Widmaier nach dem 23:45-Ergebnis. Damit kämpfte Deutschland um Platz 5. Balwinder Cheema, Felix Schrader, Tim Widmaier und Maurice Schmidt zeigten eine starke Teamleistung. Am Ende hatten die Italiener mit 45:40 die Nase vorne, Deutschland belegte Rang Sechs. Das Herrenflorett-Quartett mit Felix Schrader, Julius Haupt, Maurice Schmidt und Tim Widmaier musste sich



Bild: SV Böblingen

im Viertelfinale gegen Polen geschlagen geben. Im Kampf um Platz Fünf setzten sich die Ukrainer durch, erneut Rang Sechs für Team Deutschland. Auch im Säbel wurde eine Mannschaftsentscheidung ausgetragen. Balwinder, Haupt, Schmidt und Widmaier setzten sich im Viertelfinale mit 45:41 gegen Griechenland durch. Das Halbfinale gegen Ungarn ging mit 40:45 verloren. Im Match um Platz Drei war die Ukraine erneut stärker, Deutschland wurde Vierter.

AUSBLICK: wbrsAktuell 2|2023

Ausgabe 2|2023 geplanter Erscheinungstermin: 5. Juni 2023

Sie möchten einen Artikel in der nächsten Ausgabe veröffentlichen? Schicken Sie uns einfach ein Text und ein Bild mit den benötigten Angaben zu Autor und Bildrechten. Der Artikel wird von der Redaktion geprüft und ggf. angepasst und gekürzt. Infos und Tipps für Artikel und Beiträge in der wbrsAktuell und auf unserer Internetseite finden Sie unter www.wbrs-online.net/verband/allgemeine-informationen/printmedien

Bitte schicken Sie Ihren Artikel für Ausgabe 2|2023 bis spätestens 1. Mai 2023 per E-Mail an: info@wbrs-online.net

Stories matter



Goalball Weltmeisterschaft 2022 in Matosinhos / Portugal

Hangzhou in China war als Ausrichter der Goalball Weltmeisterschaft im Juni 2022 vorgesehen. Doch die strikte chinesische Coronapolitik machte eine Durchführung dort unmöglich. Somit musste ein neuer Ausrichter gefunden werden. Unter mehreren Bewerbern setzte sich Matosinhos bei Porto in Portugal durch.

Für mich sollte es nach 1990 Calgary/Kanada, 1998 Madrid/Spanien, 2010 Sheffield/England und 2018 Malmö/Schweden meine fünfte Teilnahme als Schiedsrichter an einer Goalball-WM sein, auch wenn der Austragungszeitpunkt in der Adventszeit sich ungewöhnlich anfühlte.

Am 5. Dezember ging es über Frankfurt an die Atlantikküste. Das Kennenlernen und Einüben der Abläufe in der Sportarena wie auch die Eröffnungsfeier der Goalball Weltmeisterschaft folgten an den nächsten beiden Tagen.

Das erste Mal überhaupt gab es ein Starterfeld mit zweiunddreißig Teams (16 Damen- und 16 Herrenmannschaften). Und auch für mich ergaben sich ein paar Schiedsrichterpremierer, Linda aus den USA bin ich bis dahin noch nicht begegnet und mit Antonios aus Griechenland hatte ich noch kein gemeinsames Spiel geleitet. Ohnehin war die Schiedsrichtergruppe mit 16 Referees aus elf Nationen bunt gemischt, hinzu kamen noch zwölf ITO's (Zeitnehmer, Protokollführer...) aus neun Ländern und etliche portugiesische Helfer. Da unser Hotel am Rande von Portos Altstadt lag, gab es die Gelegenheit sich abends in immer wieder wechselnder Zusammensetzung auf ein Bier zu treffen, auszutauschen und kennenzulernen, und dabei noch ein

wenig von Porto zu sehen. Sogar einen Weihnachtsmarkt mit Glühwein gab es im doch nicht ganz so winterlichen Porto. Auch ein Strandspaziergang an der Atlantikküste war drin.

Bei einem solch großen Teilnehmerfeld ist die Leistungsstärke der Teams recht unterschiedlich. So manche Spiele wurden vorzeitig beendet. (Im Goalball ist ein Spiel bei zehn Toren Unterschied gewonnen). Deutschland als Vizeweltmeister bei den Herren trat, nach einigen Umbrüchen im Team und auf der Trainerbank, nicht ganz so souverän auf wie vor vier Jahren und qualifizierte sich erst im letzten Spiel als Gruppenvierter für das Viertelfinale. Gegen China, Gruppenerster der anderen Vorrundengruppe, konnte Deutschland die erste Halbzeit noch halbwegs

mithalten, musste sich aber im zweiten Durchgang kurz vor Spielende mit 2:12 geschlagen geben. Die Deutschen Damen hatten sich für die Weltmeisterschaft nicht qualifizieren können.

Das Herrenfinale gewann der Titelverteidiger Brasilien in einem hochspannenden Spiel mit 6:5 gegen China.

Das Damenfinale, welches ich mit Vilma aus Litauen leiten durfte und ich somit zu dritten Mal ein WM-Finale piff, gewannen die Olympiasiegerinnen aus der Türkei, die nun auch zum ersten Mal Weltmeister wurden.

Nach zwölf Tagen voller tollen neuen Begegnungen und Erfahrungen ging es einen Tag vor dem vierten Advent wieder nach Hause.

Text und Bild: Alexander Knecht



Impressum

Herausgeber:

Württembergischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel. 0711 / 286 953 20
Fax 0711 / 280 953 21
info@wbrs-online.net
www.wbrs-online.net

Druck, Gesamtproduktion, Anzeigen-
verwaltung, Layout und Anzeigenakquise:
Druck- & Medienzentrum Weinstadt GmbH
An der Rems 10
71384 Weinstadt
Tel. 0 71 51 / 9 92 10-0
info@dmz-weinstadt.de
www.dmz-weinstadt.de

Redaktion: V. i. S. d. P.:
Thomas Nuss
Tel. 07 11 / 286 953 20

Auflage: ca. 3.000 Exemplare

Die Broschüre erscheint im Internet unter:
www.wbrs-online.net

Du spielt für Fans, Teams und Talente. Und eine sehr, sehr frühe Rente.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen- und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

 Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

KÄRCHER



WOW. ER HAT ZWEI KNÖPFE.

Boost-Modus an! Denn mit nur einem Knopfdruck erhöhst du die Leistung deines Kärcher VC 4 Cordless myHome. Hey, es ist ein Staubsauger – damit holst du dir immer und immer wieder das WOW zurück. Mehr Infos über den VC mit den zwei Knöpfen findest du hier: kaercher.de



InternetSchutz

Für ein Netz mit doppeltem Boden.

**Der Schutz für sorgloses Surfen
und Bezahlen im Internet.**

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Generalagenturen und Geschäftsstellen, bei unseren Partnern in allen Sparkassen oder über unseren Kunden-Service: www.sv.de

 **Sparkassen
Versicherung**



Andrea Rothfuss holt 3 Medaillen bei WM



Fünf Tage musste sich das deutsche Para Ski alpin-Team wetterbedingt in Geduld üben, ehe es am 23.02.2023 endlich losgehen kann mit dem ersten Rennen der Weltmeisterschaften im spanischen Espot. Erst fielen drei Trainingstage zu viel Neuschnee in den spanischen Pyrenäen zum Opfer, dann machte zwei Tage heftiger Wind die ursprünglich geplanten Abfahrt- und Super-G-Rennen unmöglich.

Los ging es dann schlussendlich mit dem Super-G. In der stehenden Klasse der Frauen zeichnete sich ein deutscher Zweikampf hinter der in diesem Winter ungeschlagenen Schwedin Ebba Årsjö ab. Am Ende holte sich Routinierin Andrea Rothfuss ihre insgesamt 29. WM-Medaille – 27 Hundertstelsekunden vor Anna-Maria Rieder, für die

es die erste Speed-Medaille bei einem Groß-Event überhaupt war. „Ich hatte zwei grobe Fehler im Lauf drin, deshalb dachte ich, das wars jetzt, weil es schon eng zuzuging von den Plätzen zwei bis vier“, sagte die 33-jährige Rothfuss, „im Ziel war ich dann erstaunt, dass es doch Platz zwei war, aber es freut mich umso mehr, dass ich einmal mehr zeigen konnte, dass ich zurecht hier dabei bin und immer noch für Medaillen sorgen kann.“

In der Abfahrt am darauffolgenden Tag reichte es am Ende leider nicht für eine Medaille. Andrea Rothfuss, für die die Abfahrt eine „Überraschungskiste“ war, wurde mit 0,38 Sekunden Rückstand aufs Podest Vierte. „Platz vier ist ärgerlich, weil noch ein bisschen was drin gewesen wäre, aber ich bin echt zufrieden mit dem Rennen heute“, sagte die 33-Jährige, die im Super-G Silber gewonnen hatte.

Glücklich und zufrieden war Andrea Rothfuss im Riesenslalom, die im Ziel direkt die Faust ballte und sich freute, weil sie wusste, dass sie Bronze sicher hat. Schließlich ist es die 30. WM-Medaille in der Karriere der 33-Jährigen – was für eine Bilanz. „Riesenslalom ist meine Paradedisziplin, da fühle ich mich wohl, da fühle ich mich zuhause und da wollte ich unbedingt noch mal

auf dem Podium stehen und eine Medaille mitnehmen.“

Zum Abschluss der Wettbewerbe fand noch der Slalom statt. Der ursprünglich geplante Parallelsalom musste auf Grund der Verschiebungen am Anfang der WM leider abgesagt werden. Andrea Rothfuss holte überraschend nach Silber im Super-G und Bronze im Riesenslalom ihre dritte WM-Medaille von Espot im Slalom – Nummer 31 in der Karriere der 33-Jährigen, dabei war die Athletin des SV Mitteltal-Obertal schon „froh, überlebt zu haben. Das größere Wunder ist, dass es im Slalom noch mal zu einer Medaille gereicht hat. Ich hätte nicht damit gerechnet, dass das noch mal möglich ist hier, zumal der Hang echt schwer ist, aber das ist ein schöner Abschluss für die WM.“

Bilder: Marcus Hartmann



Erfolgreicher Saisonauftakt bei den Deutschen Para-Leichtathletik-Hallenmeisterschaften

Am 4. Februar 2023 fanden die Deutschen Para-Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Erfurt statt – erstmals ohne Corona Beschränkungen aber dafür leider auch ohne Winterwurf. Das Topergebnis aus Sicht des WBRS lieferte Yannis Fischer vom VfB Stuttgart. Er erhielt für seinen neuen Deutschen Rekord als beste Tagesleistung einen Pokal. Fischer (T/F40 VfB Stuttgart) siegte überraschend im Kugelstoßen der Männer mit Bestleistung von 10,53 Metern und lag damit um 39 Punkte vor dem international sehr erfahrenen Sebastian Dietz (BPRSV Cottbus). Trotz verletzungsbedingtem Ausfall des Weltrekordhalters Niko Kappel ging der Titel damit an den VfB Stuttgart. Bereits einen Tag

später steigerte Fischer seinen Deutschen Rekord um um weitere 20 cm (!) auf 10,73m. Die weiteren WBRS-Starter Julian Maier (T/F20, TSG Reutlingen Inklusiv), Matthias Scherle (T/F36, BVSG Aalen) und Adrian Rösch (T/F48, TSG Reutlingen Inklusiv) kamen in diesem Klassefeld nicht über den Vorkampf hinaus und belegten die Plätze 10 bis 12. Auch der zweite Deutsche Meistertitel ging an einen Athleten des VfB Stuttgart. Im Weitsprung der Männer reichte Jonas Winkeler (T/F46) ein gültiger Versuch mit 5,47 Meter zum Sieg. Die beiden Reutlinger Athleten Julian Maier und Adrian Rösch belegten in diesem Wettkampf die Plätze 6 und 8. Zuvor qualifizierte sich Jonas Winkeler (T/

F46, VfB Stuttgart) im 60-Meter-Sprint der Männer für den Endlauf und belegte dort mit 7,83 Sekunden Platz 6.

Die Medallensammlung für die Württemberger wurde durch Andreas Neudert (T/F48, SpVgg Rommelshausen) um eine Silbermedaille ergänzt. Ohne Hochsprungtraining in den Wintermonaten erzielte er mit übersprungenen 1,35 Metern die gleiche Höhe wie der Erstplatzierte, und wurde nur durch die Punktwertung auf Platz 2 verwiesen. Auf weiblicher Seite konnte Helen Groth (T/F35, VfB Stuttgart) überzeugen. Durch den Wegfall der Winterwurfmeisterschaft konnte sie sich voll auf das Kugelstoßen konzentrieren. Belohnt wurde dies mit einer persön-

lichen Bestleistung von 6,58 Metern. Dies brachte ihr nach Punkten Platz 4 in der Altersklasse WJ U20 und macht Hoffnung auf weitere Erfolge im Sommer. Mit ihrer Weite von 6,58m hat sie den 13 Jahre alten deutschen Hallenrekord der bisher bei 6,39m lag, deutlich verbessert. Ebenfalls in der Klasse WJ U20 sammelte Maja Mader (T/F20, TSG Reutlingen Inklusiv) erste Erfahrungen auf Meisterschaftsebene. Sie belegte sowohl im 60-Meter-Sprint als auch im Weit-sprung jeweils Platz 6. Traditionell gab es in den Senioren-klassen kleinere Teilnehmerfelder, aber auch hier waren Titel und sehr gute Leistungen zu verbuchen.

Drei erste Plätze belegte Wolfgang Krimmel (T/F48, TSV Meßstetten) in der Altersklasse M70 und zwar im 60-Meter-Sprint, im Kugelstoßen und mit guten 1,87 Metern im Standweitsprung. Ebenfalls Erste, und das in ihrem ersten Jahr in der Seniorenklasse, wurde Verena Scholl (T/F20, BVSG Aalen) im Standweitsprung der Klasse W40. Dazu lieferte sie noch mit 6,18 Metern einen 2. Platz im Kugelstoßen in dieser Altersklasse ab.

Zweimal Vizemeister in der Altersklasse M50 wurde Jens Schneider (T/F38, BRSV Ostfildern). Sowohl im 60-Meter-Sprint mit 9,50 Sekunden als auch im Standweitsprung mit sehr guten 2,22 Metern erzielte er zwar das beste Ergebnis, musste sich aber durch die Punktwertung der unterschiedlichen Behindertenklassen trotzdem jeweils mit Platz zwei begnügen.

Weitere Silbermedaillen gab es im Kugelstoßen der Altersklasse M50 sowohl in der offenen Klasse durch Werner Schniepp (T/F63, BVSG Aalen) mit 8,65 Metern als auch in der Klasse F20 durch Frank Armbruster (T/F20, TSG Reutlingen Inklusiv). Werner Schniepp verfehlte dabei den Titel denkbar knapp um nur 12 Punkte und hat jetzt ein Ziel für die Sommermeisterschaften in Singen.

Im abschließenden 400-Meter-Lauf der Altersklasse M50 belegte Frank Armbruster (T/F20, TSG Reutlingen Inklusiv) noch einmal einen zweiten Platz. Vierter wurde er im Standweitsprung dieser Altersklasse, ebenso wie sein Vereinskamerad Holger Hautzinger (T/F29) im Kugelstoßen der

br

Behinderung und Recht

Fachzeitschrift für Inklusion, Teilhabe und Rehabilitation



»br – Behinderung und Recht« ist *die* Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten die Leserinnen und Leser auf dem aktuellen Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung:
Eva Jäger-Kuhlmann, Münster, und Gerhard Zorn, Köln

Erscheint siebenmal jährlich;
Bezugspreis jährlich € 135,80
inkl. Versandkosten
ISSN 0341-3888

Jetzt kostenlos Probeheft anfordern!

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 60 00-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

BOORBERG

offenen Klasse.

Der Grundstein für diese Saison ist gelegt. Am 5. März folgen noch die Württembergischen Hallenmeisterschaften in Schwäbisch Gmünd, die bereits auf der WBRS Homepage ausgeschrieben sind. Nächster nationaler Höhepunkt für die WBRS-Athletinnen und Athleten sind am 24./25.06.23 die Deutschen Meisterschaften in Singen.

Text: Susanne Stroh



Bild: Thomas Kappel

Linn Kazmaier holt 3-fach Gold bei WM, Anja Wicker mit insgesamt fünf Medaillen

Vom 21.01. bis 29.01.2023 fanden die Para Biathlon und Langlauf Weltmeisterschaften im schwedischen Östersund statt. Wie schon im letzten Jahr bei den Paralympics in Peking gingen mit Anja Wicker vom MTV Stuttgart und Linn Kazmaier (SZ Römerstein) mit ihrem Guide Florian Baumann wieder zwei WBRS-Athletinnen mit sehr guten Medaillenchancen an den Start.

Zum Auftakt der Weltmeisterschaften stand der Biathlon Sprint über 7,5 km auf dem Programm. Linn Kazmaier holte in einem anspruchsvollen Rennen die Silbermedaille. Das rein deutsche Podium wurden von der Siegerin Leonie Walter und der Drittplatzierten Johanna Recktenwald komplettiert.

Anja Wicker konnte sich im Rennen der Frauen sitzend ebenfalls den 2. Platz sichern. Ihre drei Schießfehler kosteten womöglich den Sieg, den sich die US-Amerikanerin Kendall Gretsche holte. Am zweiten Tag ging es über 18km im Klassik-Langlauf und das Wetter war mit minus 14 Grad extrem kalt. Aber früh am Sonntagnachmittag war klar, dass die 16-jährige Linn Kazmaier (mit Guide Florian Baumann) und Leonie Walter (mit Pirmin Strecker) Gold und Silber bei den Frauen mit Sehbeeinträchtigung unter sich ausmachen würden. Nataliia Tkachenko konnte nicht an den Start gehen, ihre ukrainische Landsfrau Oksana Shyshkova hatte schon auf den ersten Kilometern zu kämpfen. Die Jüngste im deutschen Team führte von Anfang an, baute ihren Vorsprung kontinuierlich aus

und schnappte sich ihren ersten WM-Titel. „Ich habe versucht, technisch mein Ding durchzuziehen und das abzurufen, was ich kann“, sagte sie und verriet, dass es eventuell sogar noch ein bisschen schneller gegangen wäre. „Flo musste mich immer wieder bremsen.“

Für die dritte deutsche Medaille des Tages sorgte Anja Wicker, die sich im Ziel angesichts der Kälte erstmal die Nase warmrubbeln musste. „Mein Körper war zum Glück von Anfang an auf Betriebstemperatur“, sagte sie. Nach den ersten der sechs Runden betrug der Abstand zur späteren Siegerin Kendall Gretsche (USA) noch 1,2 Sekunden, dann wuchs er kontinuierlich an. Anja Wicker hielt es wie später Leonie Walter: „Am Ende ging es mir nur noch darum, Silber abzusichern.“ Im Langlauf Sprint landete im Finale der Frauen mit Sehbeeinträchtigung Linn Kazmaier (SZ Römerstein) nur 0,98 Sekunden hinter der favorisierten Paralympicssiegerin Carina Edlinger aus Österreich (mit Guide Tobias Eberhard) auf dem Silberrang, womit Kazmaier nach eigenen Angaben „voll zufrieden“ war. Bronze gab es zudem für Anja Wicker (MTV Stuttgart) bei den Frauen sitzend hinter der Brasilianerin Aline dos Santos Rocha und Kendall Gretsche (USA). „Verückt! Wer mir vor zehn Jahren prophezeit hätte, dass ich in einem WM-Sprint Bronze hole, den hätte ich für wahnsinnig erklärt“, sagte die 31-Jährige.

Im Biathlon über 10km bei den Frauen sitzend kam die klare Siegerin aus den USA: Kendall Gretsche holte Gold



vor Anja Wicker (MTV Stuttgart) und Andrea Eskau (USC Magdeburg). Die für gewöhnlich sichere Schützin Wicker leistete sich fünf Fehler. Zwar wäre Gold auch ohne die Extrarunden außer Reichweite gewesen, die 31-Jährige ärgerte sich trotzdem. „Fünf Fehler sind einfach nicht akzeptabel. Ich weiß, dass ich es besser kann. Ich bin froh, dass ich noch eine Chance habe, mit einem besseren Schießergebnis nach Hause zu fahren.“ Linn Kazmaier setzte diesem Biathlon-Rennen aus, um genug Kraft für die weiteren schweren Rennen zu haben. Beim Biathlon-Einzelrennen über 12,5km gewann Linn Kazmaier von der SZ Römerstein (mit Guide Florian Baumann) ihr zweites Gold in Östersund, Johanna Recktenwald (Biathlon-Team Saarland, mit Guide Lutz Klausmann) holte Silber. Für beide galt gleichermaßen ein Fazit, dass der Biathlon-Bundestrainer Rolf Nuber nach dem Rennen zog: „In der Ruhe liegt die Kraft.“ Kazmaier blieb ohne Fehler, Recktenwald schoss einmal daneben. „Es lief heute sehr gut für Flo und mich. Wir konnten ein Tempo durchziehen“, sagte die neue Doppel-Weltmeisterin.

Für Anja Wicker lief es an diesem Tag





leider nicht gut. Am Ende hieß es der undankbare Platz 4 für Anja, die zwar läuferisch top war, sich aber sieben Strafinuten einhandelte. Ihren Humor büßte die 31-Jährige dennoch nicht ein. „Da war heute kein Wurm drin, sondern eine ganze Wurmfamilie“, sagte sie.

Zum Abschluss der Einzelwettbewerbe bei der WM in Östersund feiert das deutsche Team einen Doppelsieg im Zehn-Kilometer-Langlauf (Freier Stil) bei den Frauen mit Sehbeeinträchtigung durch Linn Kazmaier und Leonie Walter. Für die 16-jährige Kazmaier ist es bereits das dritte Gold in Schweden.

Nicht stark, aber stetig blies der Wind am Samstagnachmittag rund um das Östersunder Skistadion, und zwar den Para Langläuferinnen und Langläufern im Rennen über zehn Kilometer direkt ins Gesicht. „Das war hart“, gestand Linn Kazmaier von der SZ Römerstein, die ihren Guide Florian Baumann als doppelte Stütze nutzte. „Ich habe geschaut, dass ich gut in seinem Windschatten laufe.“ Dass Kazmaier und Baumann ein eingespieltes Team sind, zeigte sich erneut eindrucksvoll – schön rhythmisch und



dynamisch lief das Duo über die Loipe und sicherte sich am Ende die dritte Goldmedaille dieser WM.

Bei den Frauen sitzend gewann Anja Wicker (MTV Stuttgart) ihre insgesamt vierte Silber-Medaille bei dieser WM – dazu kommt eine Bronze-Medaille. Gold ging an die erneut überlegene US-Amerikanerin Kendall Gretsch, Bronze an Aline dos Santos Rocha (Brasilien), mit der sich Wicker im Rennen einen sportlichen Zweikampf lieferte. „Es ging hin und her, am Berg kam ich weg von ihr, auf der Ebene kam sie wieder ran. Das hat Spaß gemacht“, sagte Wicker.

Am finalen Tag der Para Ski nordisch-WM in Östersund holt die offene deutsche Staffel (mit Linn Kazmaier) den Sieg über 4 x 2,5 Kilometer. Die Mixed-Staffel (mit Anja Wicker) gewinnt zwei Stunden später Bronze.

Gefragt nach seiner Gefühlslage, brachte es Nico Messinger auf den Punkt: „Wir sind Weltmeister. Mehr muss man dazu glaube ich nicht sagen.“ Die offene deutsche Langlauf-Staffel mit Sebastian Marburger, Linn Kazmaier (plus Guide Florian Baumann), Nico Messinger (mit Guide

Robin Wunderle) und Marco Maier gewann am Sonntagvormittag in Schweden das Rennen über 4 x 2,5 Kilometer – trotz eines Sturzes von Linn Kazmaier und dank einer eindrucksvollen Teamleistung. Eineinhalb Stunden nach der Gold-Staffel ging im dichten Schneetreiben auch im Mixed ein deutsches Team ins Rennen. Anja Wicker, Steffen Lehmker, Alexander Ehler und Leonie Walter (mit Guide Pirmin Strecker) gewannen überraschend Bronze hinter den USA und der Ukraine. Auf der finalen Runde lieferte sich Schlussläuferin Leonie Walter einen packenden Zweikampf mit der Kanadierin Natalie Wilkie, dreifache Goldmedaillen-Gewinnerin bei den Frauen stehend während dieser WM. „Ich war beim Wechsel kurz vor ihr. Dann kam sie von hinten rangerollt. Pirmin und ich sind dann oben am Berg im Windschatten geblieben, um mehr Schwung für die Abfahrt zu bekommen und vorbeizuziehen“, berichtete die 19-Jährige. Im Ziel betrug ihr Vorsprung auf Wilkie 6,2 Sekunden.

Für den Bundestrainer Ralf Rombach bildeten die Staffel-Medaillen zum Abschluss „den perfekten Rahmen“ für die gesamte Woche. „Heute hat alles zusammengepasst: die Form war spitze, das Material super und der Wettergott war auch auf unserer Seite“, fasste er zusammen. Rombach hatte auf Schnee zu Beginn des Mixed-Rennens spekuliert und gehofft, dass die Startläuferin Anja Wicker bei diesen Bedingungen den Abstand nach vorne im Rahmen halten könnte. Das Pokerspiel ging auf. Dank der Staffel-Erfolge hat Deutschland im Medaillenspiegel die Nase vorn: achtmal Gold, zwölfmal Silber und achtmal Bronze bedeuten Platz eins vor den USA (8/5/2) und Kanada (7/6/3).



Bilder: Ralf Kuckuck



2. INKLUSIONSSPORTTAG

Einfach Mit-Machen



Samstag, 25. März 2023
9.30 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

Universitätssporthalle Alberstraße
Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstraße

Zeitplan

9.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
9.45 Uhr	Gemeinsames Aufwärmen mit Musik
10.00 Uhr	Beginn der Praktischen Mitmachangebote
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Vor Ort

Praktische Mitmachangebote, Informationsstände und Vortrag für alle Interessierten, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Keine Anmeldung erforderlich und der Eintritt ist frei.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



Für weitere Informationen
zum 2. Inklusionssporttag
scannen Sie bitte den QR-Code.

Unser Kooperationspartner





Perspektivwechsel für die Nachwuchstalente der MHP RIESEN Ludwigsburg

Am Dienstagabend, den 24. Januar, waren wir mit Handicap macht Schule in Ludwigsburg bei der NBBL und JBBL der Porsche Basketball-Akademie zu Besuch. Die Nachwuchstalente bekamen die Möglichkeit ihre Sportart aus einer anderen Perspektive zu erleben. Im Rollstuhl, satt zu Fuß unterwegs gingen die Jungs in dieser Trainingseinheit auf Korbjagd.

Das Spielprinzip bleibt das Gleiche. Fünf gegen Fünf, welches Team am Ende die meisten Punkte erzielt hat, hat gewonnen. Werner Rieger stellte den Sportlern zunächst den Sportrollstuhl vor. Nachdem an allen Sportrollstühlen die Räder montiert waren ging es ans richtige Handling. Anschieben, Bremsen, Slalom. Als später der Ball hinzukommt

wird es kompliziert. Aber die jungen Sportler haben Ehrgeiz und nehmen Korbleger und Würfe aus Halbdistanz und 3er in Angriff. Zum Schluss wird noch gespielt.

Am Ende des Trainings ist klar: Rollstuhlbasketball macht Spaß und es muss deutlich präziser gepasst werden als beim "Fußgängerbasketball".

Die MHP RIESEN Ludwigsburg verstehen sich als fester Teil der Ludwigsburger Gemeinschaft und wollen in ihrer Vorbildfunktion als professionelles Sportteam soziale Verantwortung übernehmen. Unter dem Projekt TEAMPLAY engagieren sich die RIESEN bereits in Bereichen wie Zivilcourage, Ehrenamt, Suchtprävention und weiteren karitativen Einrichtungen. Aber

auch das Thema der Inklusion spielt eine zentrale Rolle und wird mit #ungehindertRIESIG aufgebaut und mit starken Partnern vorangetrieben.

Alle Menschen sind RIESIG und zwar exakt so, wie sie sind! Unabhängig von Aussehen, sozialem Hintergrund, Sexualität, Sprache oder Behinderung. Inklusion ist ein Menschenrecht das für Akzeptanz, Vielfalt und für Gemeinschaft steht. Mit #ungehindertRIESIG werden die Barockstädter diese Werte fördern und sich für eine bunte Gesellschaft einsetzen, damit jeder Mensch ganz natürlich dazugehört und uneingeschränkt ein Teil dieser Gesellschaft ist.

Bilder: WBRS / Barbara List



ENTDECKEN SIE

UNSERE

Leidenschaft



**DRUCK &
MEDIEN
ZENTRUM
WEINSTADT**



FÜR

DESIGN , PAPIER , DRUCK &

MEHR KREATIVITÄT

AN DER REMS 10 | 71384 WEINSTADT | TELEFON: 0 71 51 / 9 92 10-0 | MAIL: INFO@DMZ-WEINSTADT.DE | WWW.DMZ-WEINSTADT.DE

